

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Staatssekretär Roland Weigert, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie - 80525 München

Präsidentin  
des Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Telefon  
089 2162-2441

Telefax  
089 2162-2760

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
PI/G-4255-3/1293 W vom 15.12.2020

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
26-3460/292/1

München,  
**08. 02. 2021**

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Barbara Fuchs (BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN) vom 11.12.2020 betreffend "CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für schwere  
Nutzfahrzeuge"**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

*1.1. Wie beurteilt die Staatsregierung die geplanten CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge durch die EU-Kommission?*

Seitens der bayerischen Staatsregierung wurde die erstmalige europaweite Einführung von CO<sub>2</sub>-Reduktionswerten für schwere Nutzfahrzeuge grundsätzlich befürwortet, allerdings unter der Bedingung, dass dies wirtschaftsverträglich und technologieoffen durchgeführt wird. Es ist essentiell, die deutsche und bayerische Nutzfahrzeugindustrie zukunftsfähig und umweltverträglich auszurichten und die dabei entstehenden wirtschaftlichen Potentiale zu nutzen.

*1.2. Was unternimmt die bayerische Staatsregierung, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge zu reduzieren?*

Postanschrift  
80525 München  
Hausadresse:  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung  
089 2162-0  
Telefax  
089 2162-2760

E-Mail  
poststelle@stmwi.bayern.de  
Internet  
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel  
U4, U5 (Lehel)  
16, 100 (Nationalmuseum/  
Haus der Kunst)

Die Staatsregierung fördert in verschiedenen Projekten den Umstieg auf alternative Antriebsvarianten und damit die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in der Fahrzeugindustrie. Vor allem die Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten durch den Freistaat – bei Einhaltung des europäischen Beihilferechts – hat sich als zielführend herausgestellt. Bayern hat sich auf Bundesebene für das im Konjunkturprogramm umgesetzte Flottenaustauschprogramm für LKW eingesetzt. Durch Kaufanreize sollen alte LKWs durch neue umweltfreundlichere LKW ersetzt werden.

*2.1. Welche Kontakte (Treffen, Telefonate, etc.) gab es zwischen dem ehemaligen Wirtschaftsminister Pschierer und Vertreter\*innen der Bayerischen Automobilindustrie bzw. -verbänden zum Thema CO<sub>2</sub>-Grenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge im Zeitraum Mai 2018 bis Dezember 2018 (bitte jeweils einzeln auflühren)?*

Folgende Kontakte von StM a. D. Pschierer zu Vertretern und Vertreterinnen der bayerischen Automobilindustrie zum Thema CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge konnten nachvollzogen werden:

- 22. Oktober 2018: Termin mit MAN-Betriebsrat in München

*2.2. Welche Kontaktaufnahmen gab es zwischen dem Bundesverkehrsministerium und dem bayrischen Wirtschaftsministerium zum Thema CO<sub>2</sub>-Grenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge im Zeitraum Mai 2018 bis einschließlich Februar 2019 (bitte jeweils einzeln auflühren)?*

Im genannten Zeitraum schrieb StM a. D. Pschierer am 30. Oktober 2018 an BM Scheuer zum Thema CO<sub>2</sub>-Grenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge.

*3.1. Was waren die Inhalte des Gesprächs mit dem MAN-Betriebsrat am 22.10.2018 (vgl. meine Anfrage zum Plenum vom 10.12.2020)?*

Wie bei solchen Gesprächen üblich wurden eine Reihe von aktuellen, für die Nutzfahrzeugindustrie relevante Themen besprochen, darunter auch die anstehende EU-weite CO<sub>2</sub>-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge sowie Fragen der Elektromobilität, die Bedeutung von MAN und Volkswagen als Arbeitgeber für Bayern und die Etablierung der TRATON SE als neuer Konzernmutter in München.

3.2. *Ging es in besagtem Gespräch auch um die CO2-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge?*

Vgl. Antwort zu Frage 3.1

3.3. *Hat der ehemalige Wirtschaftsminister Pschierer MAN Zusagen gemacht, dass er die Interessen von MAN vor der Bundesregierung zu unterstützen?*

StM a. D. Pschierer hat die Position der Bayerischen Staatsregierung bekräftigt, sich auf allen Ebenen für eine angemessene und für die Nutzfahrzeugindustrie realistische Regulierung einzusetzen.

4.1. *Hat MAN ein Argumentationspapier o.ä., auf dem Gründe gelistet sind, warum eine Verschärfung der CO2-Ziele für schwere Nutzfahrzeuge nicht tragbar sind, für das bayerische Wirtschaftsministerium im Nachgang zu diesem Gespräch erstellt?*

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2018 hat MAN nochmals die besprochenen Positionen des Unternehmens zum Thema CO2-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge zusammengefasst und erläutert.

4.2. *Wenn ja, was waren die Inhalte dieses Papiers?*

Vgl. Antwort zu Frage 4.1.

Entfällt.

5. *Gab es eine Absprache zwischen dem ehemaligen Wirtschaftsminister Pschierer und MAN wann das Schreiben von StM Pschierer an BM Scheuer erfolgen soll?*

Es gab keine Absprache.

6.1. *Welche Kontakte (Treffen, Telefonate, etc.) gab es zwischen Wirtschaftsminister Aiwanger und Vertreter\*innen der Bayerischen Automobilindustrie bzw. -verbänden zum Thema CO2-Grenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge seit Amtsantritt (bitte jeweils einzeln auflühren)?*

Staatsminister Aiwanger hat in seiner Funktion als Wirtschaftsminister seit seinem Amtsantritt u. a. auch mit MAN als Hersteller schwerer Nutzfahrzeuge in Bayern Termine wahrgenommen.

Gespräche oder Telefonate mit Vertretern von MAN dienten z. B. dem gegenseitigen Kennenlernen der neuen Unternehmensleitung. Dabei kam neben der aktuellen wirtschaftlichen Lage auch die Sprache auf Regulierungsvorhaben, darunter die CO<sub>2</sub>-Regulierung für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie die CO<sub>2</sub>-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge. Aufgrund der verschiedenen Gesprächsformate und sich auch wiederholender Inhalte ist eine klare Zuordnung zum jeweiligen Treffen nicht mehr möglich.

Folgende Kontakte konnten noch nachvollzogen werden, wo auch zum Thema CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge gesprochen wurde:

- 1. März 2019: Telefonat mit Athanasios Stimoniaris, Betriebsratsvorsitzender sowie Mitglied im Aufsichtsrat der MAN Truck & Bus SE
- 27. Juni 2019: Treffen mit CEO Drees und Teilnahme an der Betriebsversammlung MAN Truck & Bus SE
- 31. August 2020: Treffen mit Athanasios Stimoniaris, Betriebsratsvorsitzender sowie Mitglied im Aufsichtsrat der MAN Truck & Bus SE

*6.2. Welche Kontaktaufnahmen gab es zwischen dem Bundesverkehrsministerium und dem bayrischen Wirtschaftsministerium zum Thema CO<sub>2</sub>-Grenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge seit Mai 2018 bis heute (bitte jeweils einzeln auflühren)?*

Siehe Frage 2.2.

Informationen zu weiteren Kontaktaufnahmen bzgl. CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge liegen nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Weigert